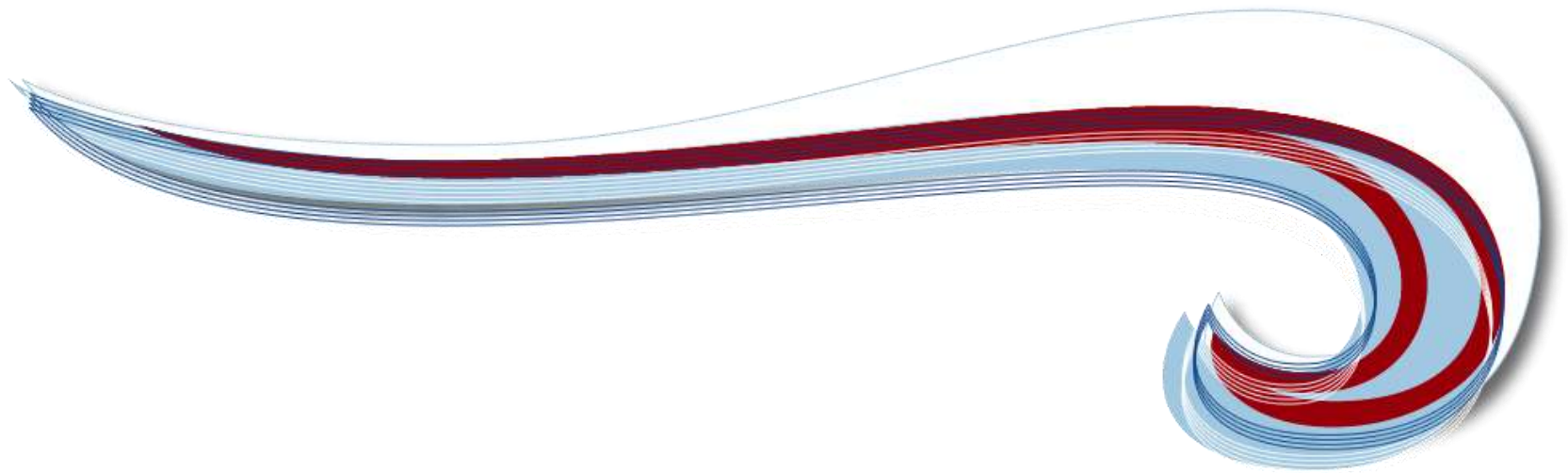


2. Anliegergespräch Ausbau Dehrner- und Klosterstraße



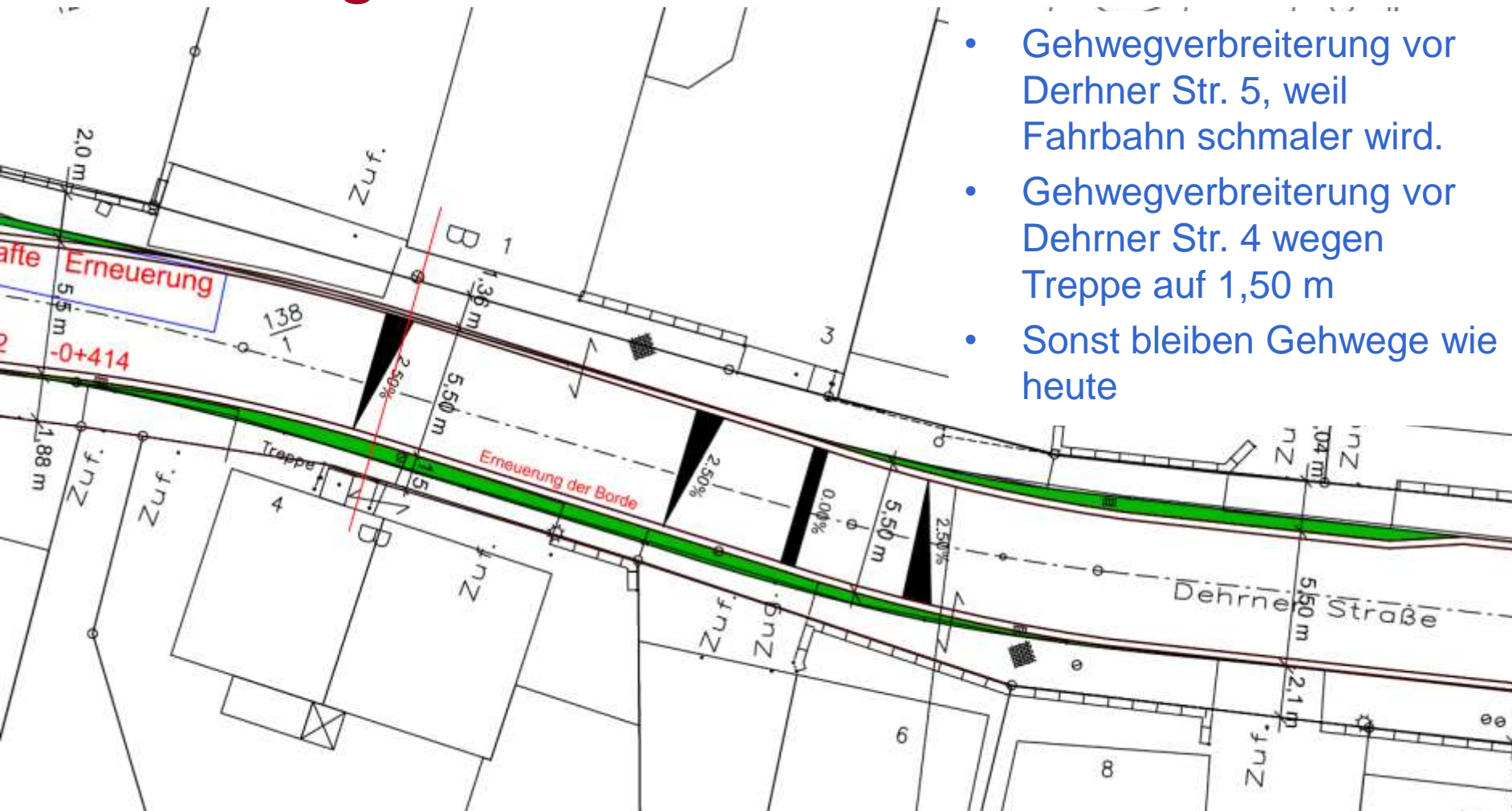
Ergebnisse des Anliegergesprächs vom 24.5.12



Nach einer allgemeinen Diskussion um die Kostenbeteiligung der Anlieger, werden zum Entwurf folgende Kritikpunkte vorgebracht:

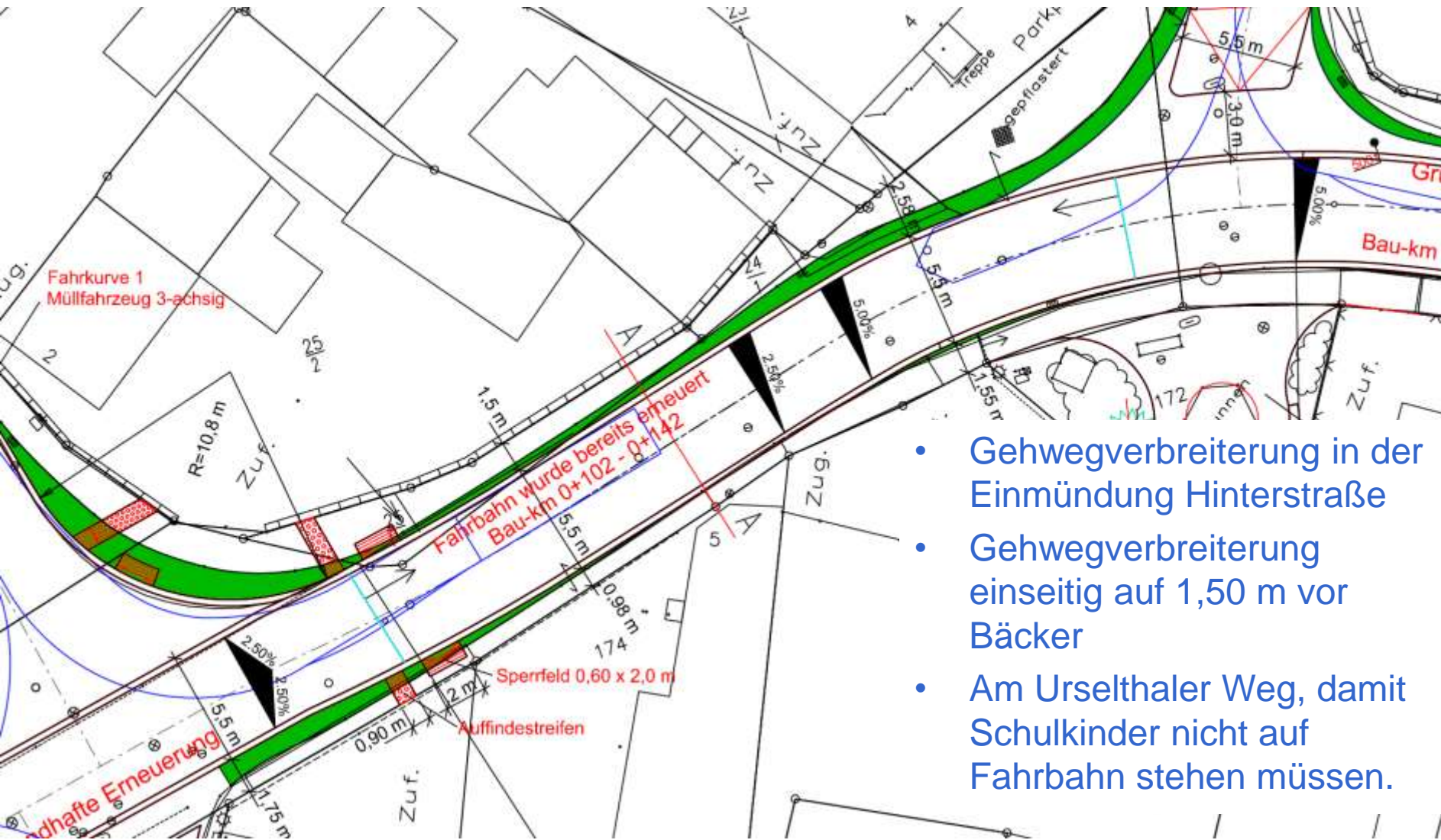
- LKW-Fahrverbot
- Notwendigkeit und Finanzierung der Mittelinsel an der Langstraße
- Die Notwendigkeit der Breite der Gehwege wird bezweifelt.
- Die Einmündung der Hinterstraße soll umgestaltet werden.
- Die Einmündung Vorderstraße soll wegen des Busses überprüft werden.

Verbreiterungen der Gehwege



- Gehwegverbreiterung vor Dehrner Str. 5, weil Fahrbahn schmaler wird.
- Gehwegverbreiterung vor Dehrner Str. 4 wegen Treppe auf 1,50 m
- Sonst bleiben Gehwege wie heute

Verbreiterungen der Gehwege



- Gehwegverbreiterung in der Einmündung Hinterstraße
- Gehwegverbreiterung einseitig auf 1,50 m vor Bäcker
- Am Urselthaler Weg, damit Schulkinder nicht auf Fahrbahn stehen müssen.

Wie breit soll ein Gehweg sein?



aus: Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen 2006 , Hrsg: Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln

Tabelle 4: Übersicht über Breiten- und Längenbedarf für Mobilitätsbehinderte

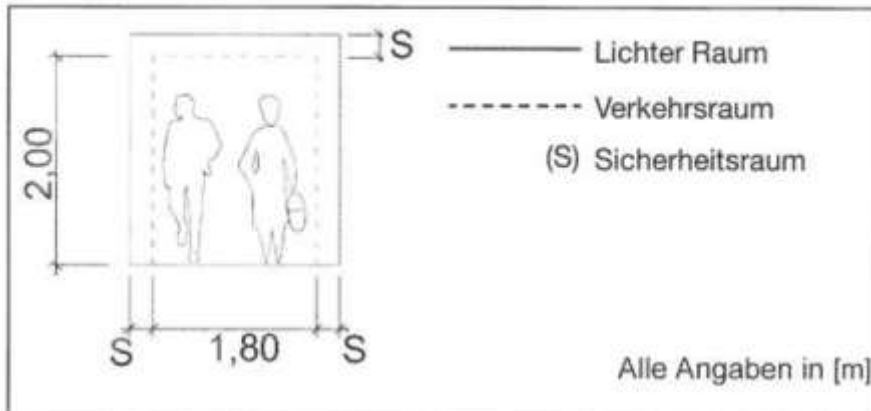


Bild 20: Grundmaße für Verkehrsräume und lichte Räume des Fußgängerverkehrs

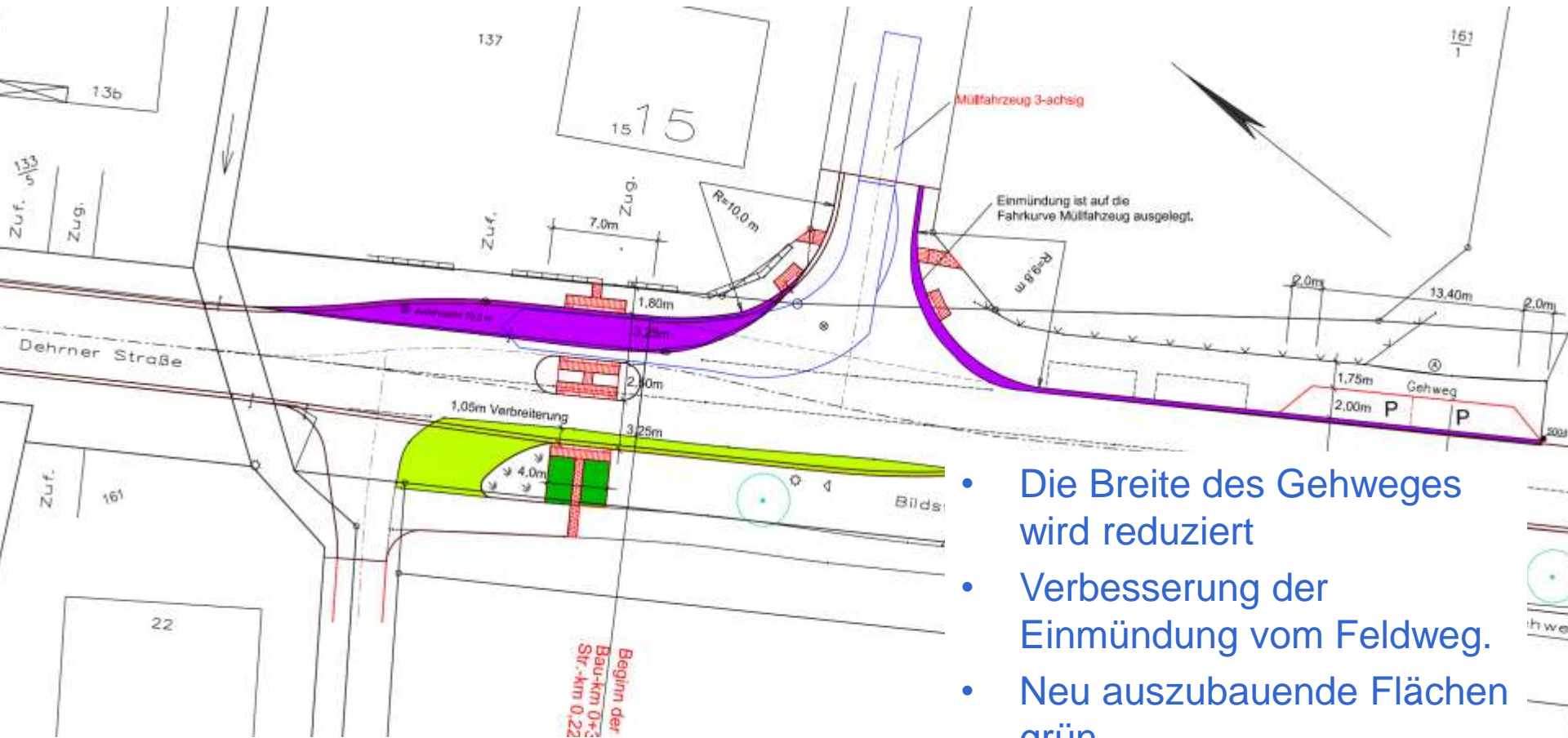
Für die Sicherheitsräume von Fußgängern sollen die Angaben zu den Sicherheitsräumen von Radfahrern sinngemäß angewandt werden, wobei die Sicherheitsräume von Fußgängern und Radfahrer sich überlagern können.

Mobilitätsbehinderte	Breite	Länge
blinde Person mit Langstock	1,20 m	-
blinde Person mit Führungshund	1,20 m	-
blinde Person mit Begleitperson	1,30 m	-
Person mit Stock	0,85 m	-
Person mit Armstützen	1,00 m	-
Person mit Rollstuhl	1,10 m	-
Person mit Kinderwagen	1,00 m	2,00 m
Rollstuhl mit Begleitperson	1,00 m	2,50 m

Die Richtlinienmaße werden in der Klosterstraße mit 1,50 m nicht eingehalten. (Sicherheitsraum)

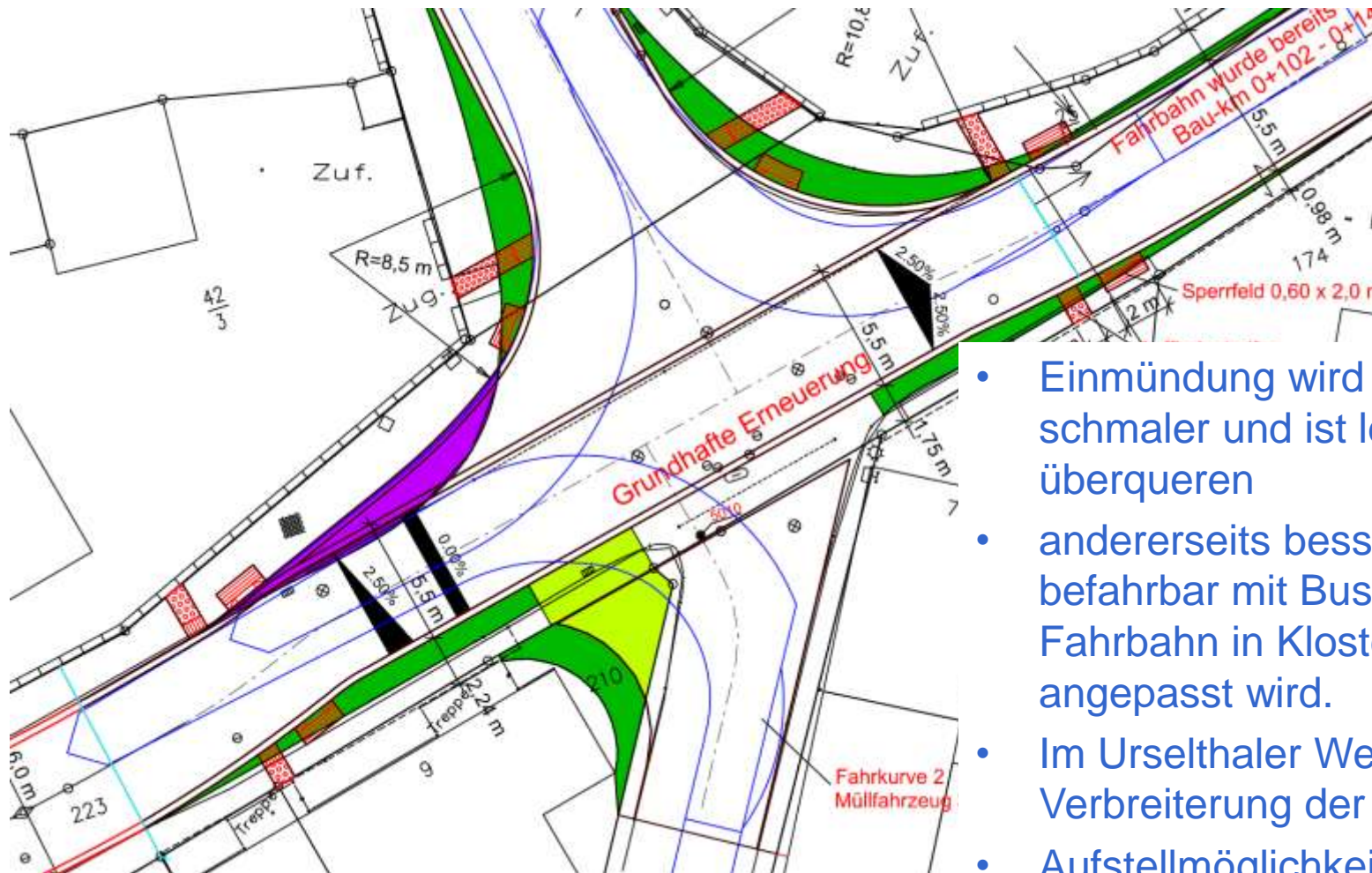
Ein Unterschreiten der geplanten Maße geht auf Kosten der Sicherheit von Kindern und Fußgängern!

Fahrbahnteiler



- Die Breite des Gehweges wird reduziert
- Verbesserung der Einmündung vom Feldweg.
- Neu auszubauende Flächen grün

Umgestaltung Einmündung Vorderstraße



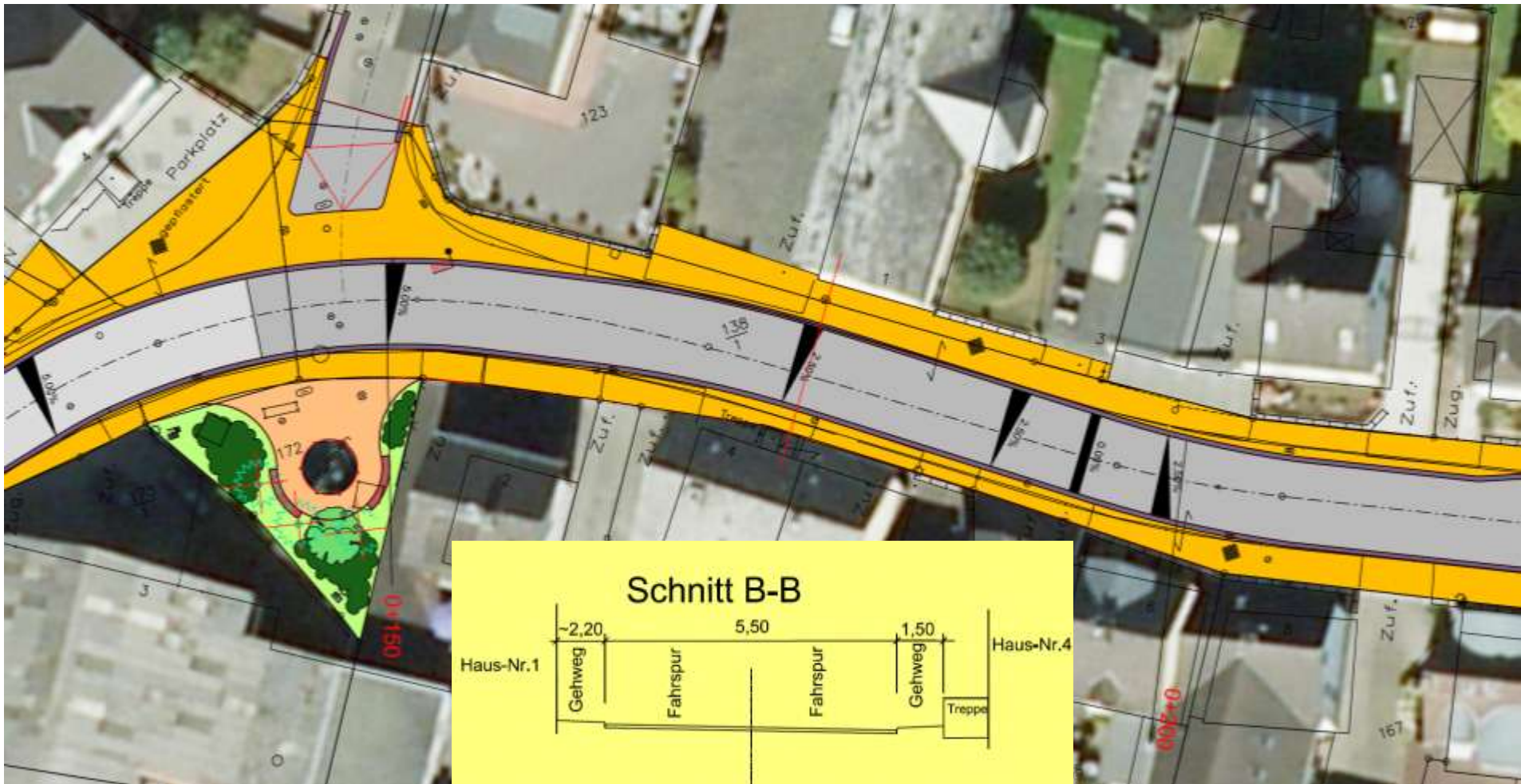
- Einmündung wird einerseits schmaler und ist leichter zu überqueren
- andererseits besser befahrbar mit Bus, weil Fahrbahn in Klosterstraße angepasst wird.
- Im Urselthaler Weg Verbreiterung der Fahrbahn
- Aufstellmöglichkeiten

Was verändert sich in der Summe

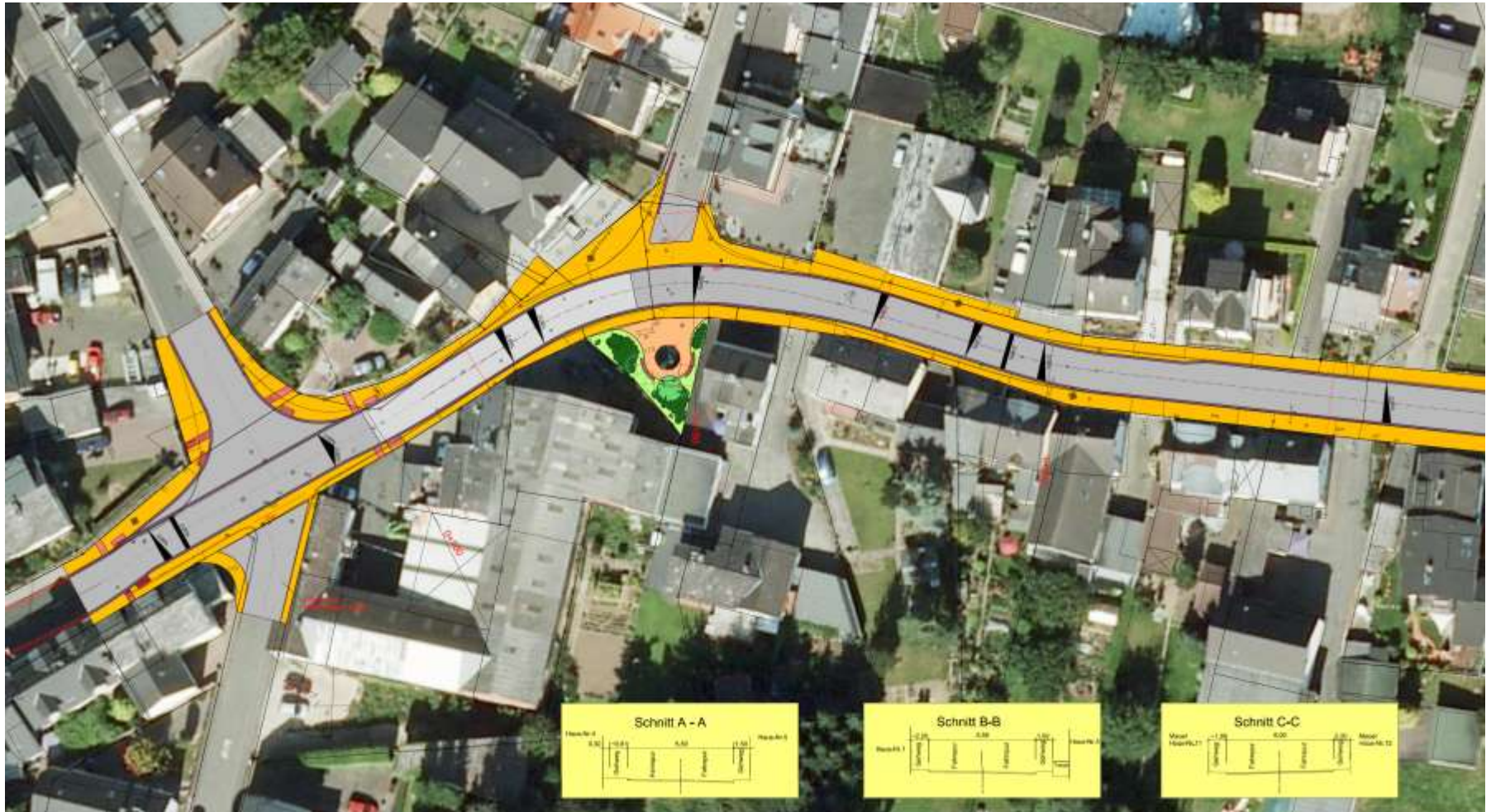


Material	Bestand in m ²		Planung in m ²	
Bitumen Fahrbahn	2725,00	64%	2620,70	61%
Mischfläche Überfahrt Nebenstraßen	0,00	0%	170,00	4%
Bitumen Gehwege	830,50	19%		0%
Pflaster Gehwege	640,30	15%	1482,00	35%
Grünflächen	90,00	2%	13,00	0%
Fläche gesamt	4285,80		4285,70	

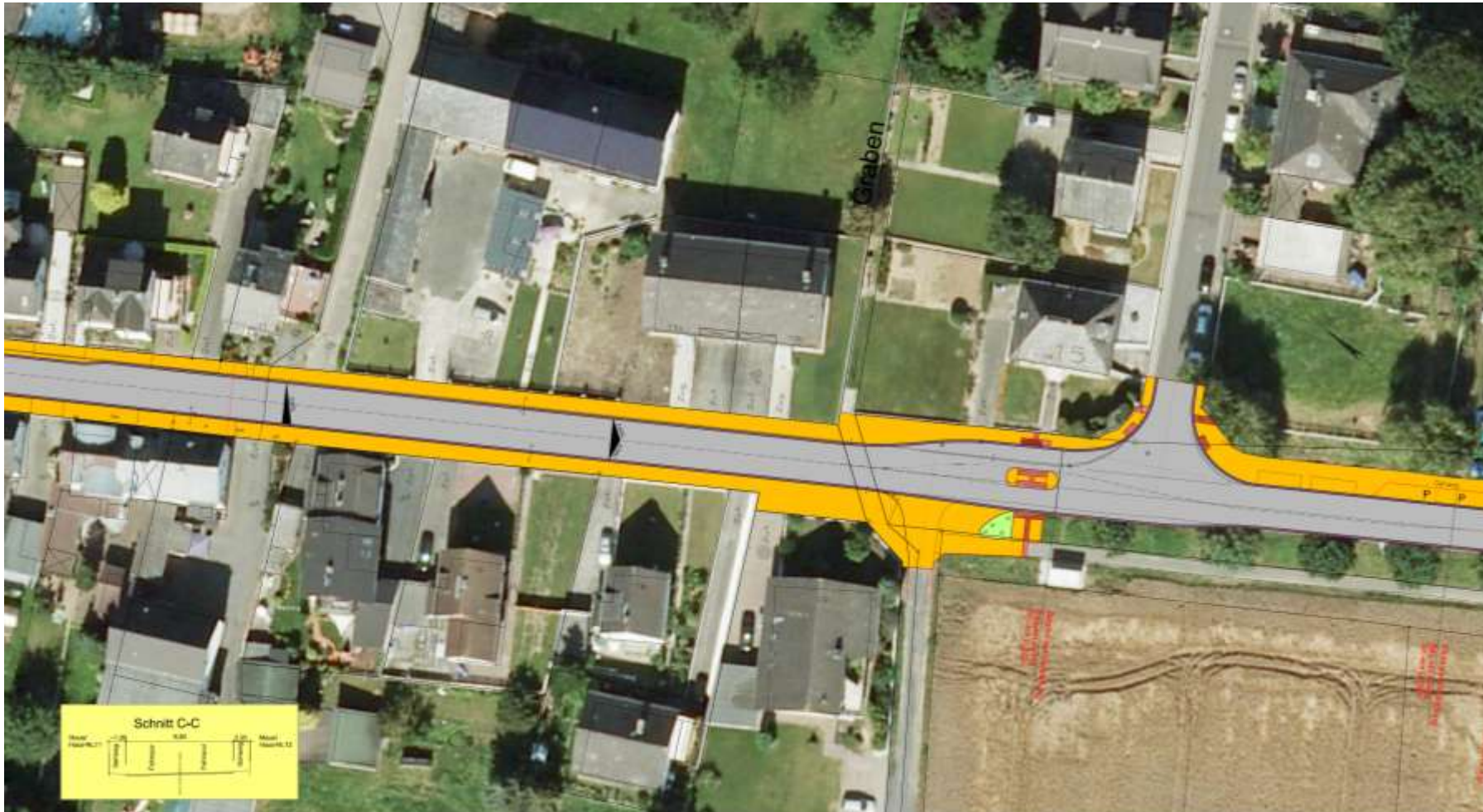
Umgestaltung Einmündung Hinterstraße



Wie sieht die neue Planung aus ?



Wie sieht die neue Planung aus?



Amt für Verkehrs- und
Landschaftsplanung

Kreisstadt Limburg a. d. Lahn

Wie geht es weiter?



- Stadt beantragt Zuschüsse beim Land
- Nach Zuschussbescheid Ausschreibung der Leistung
- Baubeginn Frühjahr 2013
- Bauende Ende 2013
- Danach Schlussabrechnung und Kostenbescheide etwa Herbst 2014

Fragen?



Zur Planung:

Jürgen Dumeier
Telefon 203 -239
E-mail
Juergen.dumeier@stadt.limburg.de

Zu Straßen- und Kanalbau:

Alfred Talaska
Telefon 203 -347
E-mail
Alfred.talaska@stadt.limburg.de

Zu Straßenbau-Beiträgen:

Anita Königstein
Telefon 203 -391
E-mail
Anita.koenigstein@stadt.limburg.de

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

